

Hax

lädt ein

ZUR

Wald-Raschelrallye im Haxtergrund

Beginn und Ende am Wald-und Wiesencafe

Dauer: ca 1 bis 1,5 Stunden, reine Gehzeit 30 Minuten

Für Kinder, Eltern und Großeltern. Durchführung der Rallye auf eigene Gefahr., Lösungszettel gibt's nach der Rallye im Wald-und Wiesencafe. Und nun – Stift hinters Ohr stecken, Tasche für Waldschätze in die Hand und los geht's.

Grundgedanke:

Kinder entdecken und erobern den Wald.

Es geht nicht darum, alle Fragen zu beantworten. Im Vordergrund steht, den natürlichen Entdeckungs- und Bewegungsdrang Ihres Kindes anzuregen, damit es den Wald auf kindgerechte Weise erobert und lieben lernt. Denn nur was ich liebe, werde ich auch schützen.

Hallo meine Freunde!

Hier bin ich wieder, Euer Hax, der Wald- und Wiesenhase!
Und Ihr seid auch wieder da. Na prima!! Heute ist wieder Rallyetag –
oder auch Walddetektive-Tag.. Denn – heute gibt es Vieles zu
entdecken. Etwas, das es vor allem im Herbst und Winterwald gibt.
Und – wie bei der letzten Rallye versprochen – ich zeige Euch ein
Baumtelefon und erzähle Euch, warum es im Haxtergrund keine
großen Hirsche gibt.

Und – ganz wichtig – heute wird nicht gehoppelt oder gesprungen –
heute schlurfen wir ganz feste durchs Laub, dass es nur so raschelt
(außer es hat geregnet). Laub rascheln kann man heute fast nur noch
im Wald, denn in der Stadt, auf den Straßen und Wegen wird das Laub
immer sofort zusammengefedt, damit niemand darauf ausrutscht. Aber
im Wald, da können wir noch ganz laut rascheln.

So , also wir rascheln nun geradeaus auf die rot-weiße Schranke zu!

Haaaallt!

Vor der Schranke ist rechts ein Eisenpfosten mit mehreren Schildern.

1. Wie viele sind es? _____
2. _____
3. Was meint das unterste Schild? _____

Hast Du eine Idee, warum? Denk mal drüber nach. - Sicherlich ist es
auch zum Schutz der Menschen, die Angst haben. Aber warum noch?
Kleiner Tipp: Ich mag das Schild total!

Doch darüber reden wir erst später. Jetzt geht's erst mal in meinen
wunderschönen Herbstwald . Nur ein paar Schritte – und du stehst vor
– naaa?? Vor miiirrr!!!! Erkennst Du mich?

Über mir ist ein hoher Baum. Er hat schon viele Blätter verloren. Und
unter mir haben Kinder schon fleißig gesammelt. Aber vielleicht
kannst du doch noch ein paar „Baumfrüchte“ finden, die unter den
Bäumen liegen. Sie sehen aus wie glänzend braune Kugeln und haben
eine flache helle Stelle und sie verraten Dir den Namen des Baumes.:

3. Der Baum heisst _____

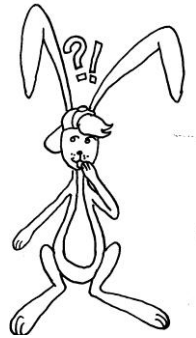
Schau mal seine Rinde: Sie ist so rau, dass ich daran mit Bindfaden
aufgehängt werden kann.



Direkt hinter der Brücke steht noch ein Baum. Hat er die
gleichen Blätter? Schau mal, seine Blätter sehen fast so
aus wie deine Hand.

4. Vielleicht kennst du
seinen Namen schon? _____

Und vergleiche mal die Rinde mit den anderen
Bäumen. Wenn ich so über mein Hasenfell streichele,
das ist ganz weich und flauschig. Aber die Rinde fühlt
sich ganz anders an. Fühlt sie sich so an wie Deine
Haut? Riecht sie so wie Deine Haut?



Bäume kann man genau so unterscheiden wie Tiere.
Sie haben je nach Art verschiedene Merkmale. Also –
ich meine- ich - Hax, seh doch ganz anders aus als die Kühe auf der
Wiese. Und ganz anders als eine Katze. Oder??

Und so kannst Du auch alle Bäume durch die Blätter, die Früchte, die
Rinde, die Wuchsform unterscheiden. Und jeder Baum riecht auch
anders. Um es für Walddetektive auszudrücken: Jeder Baum hat eigene
Erkennungsmerkmale. Und wir wollen jetzt auf die Suche nach
Erkennungsmerkmalen gehen.

Suche so viele verschiedene Blätter um dich herum und auf dem Weg,
wie du nur finden kannst. Und falls du auch noch Früchte der Bäume
entdeckst, sammel die auch gleich. (vielleicht unter dem Laub?) Schau
mal hoch, ob du den Baum entdeckst, von dem die Blätter gefallen sind.

Und dabei rascheln wir nun ganz kräftig auf dem geteerten Weg weiter

5.

Entdeckst du auch die Linden am Wegrand?

Schau Dir mal genau die Form eines Blattes an.
Wenn du den Stiel abmachst dann sieht es aus

wie ein _____



Puhh, das war schon eine ganz schön schwere Aufgabe. Hast Du es geschafft? Jetzt kannst Du immer wie ein Detektiv kombinieren: Zu einem bestimmten Blatt gehört ein bestimmter Baum und dazu eine ganz besondere Baumfrucht. Wenn du also demnächst Eicheln entdeckst, dann weißt Du: Hier muß eine Eiche in der Nähe sein.

Nun geht's links den Weg hoch.

Direkt am Weg siehst du viele kleine Buchen. Sie haben sich selbst ausgesät. D.h. sie sind nicht vom Förster gepflanzt, sondern sind aus dem Samen der Buchen, den Bucheckern entstanden, die auf den Boden gefallen sind. Jetzt sind es „Kinderbuchen“.

Jetzt wird es gleich richtig spannend. Schau mal: Am nächsten Schaukasten warte ich mit einer ganz besonders kniffligen Frage auf Dich.

8: Die Laubschicht wäre so hoch wie _____

Aber warum ist das Laub nicht so hoch? Fegt der Förster es jedes Jahr weg? Oder seine Waldarbeiter? Oder weht der Wind es weg? Aber wohin? Hast Du eine Idee? ----- Ohhh, wird das spannend. Wir wollen der Sache gleich mal auf den Grund gehen.

Achtung! Walddetektive:: Geht nun mal ganz bewusst über den Waldboden entlang des Weges. Ist er hart oder weich? - Oder immer unterschiedlich?

Sieht er immer gleich aus?

Liegen dort nur neue Blätter, die gerade erst heruntergefallen sind? Was ist unter den Blättern? Nimm mal etwas in die Hand!

Uuunnndd? Was kannst Du feststellen.

Es ist nicht mehr weit bis zu unserem Forscherplatz.
Augen auf, nicht vorbeilaufen.!!

6.

Und während du weiterraschelst und suchst – Achtung! Da steht ein kleiner Tannenbaum an der linken Seite. Es ist eine kleine Fichte. Das besondere ist, dass er seine Blätter nicht verliert. Er bleibt immer grün.

Weißt Du noch, wie die Blätter der Tannenbäume heißen? _____

Und die Früchte heißen _____.

Wenn du einen, findest, dann nimm ihn mit nach Hause. Er ist ein **Wetteranzeiger**. Er liegt nun in der Kälte und es ist naß. Da hat er seine Schuppen geschlossen. Zuhause in der Wärme der Wohnung öffnet er sie (und der Samen darin kann herausfliegen). Manchmal knackt es richtig laut, wenn die Schuppen sich öffnen. Legst Du ihn wieder in den Regen und die Kälte, schließt er sich wieder.

Und nun Augen auf – kennst Du noch Blitz – meinen Freund. Ich habe ihn dir bei der letzten Rallye schon vorgestellt.

Ahhh, da!! Blitz wartet an dem Schaukasten auf Dich mit einer großen Aufgabe. Hast Du noch alle deine gesammelten Blätter und sonstigen Waldschätze?.

Jetzt wird es spannend. Schau Sie an! und dann vergleiche sie mit den Bildern. Hast Du von jedem Bild auf der Schautafel wenigstens 1 Blatt?

7.

Dann ordne nun Deinen Blättern (Buchstaben) die Früchte (Zahlen) zu.

- | | |
|----|----|
| A. | D. |
| B. | E. |
| C. | |

Ha, Potz, mein anderer Freund (erinnerst Du dich noch aus der letzten Rallye?), passt auf, dass du nicht vorbeiläufst. Siehst Du ihn?

Nun wird das große Geheimnis gelüftet, warum die Blätter im Wald nicht meterhoch liegen.

9.

Das Geheimnis lautet;... _____

Gut, dass wir diese vielen kleinen fleissigen Helfer im Boden haben. Mal schauen, was wir nun entdecken.

Ahh, da rechts liegen zwei ganz lange Baumstämme. Jetzt kann ich Dir endlich das Baumtelefon erklären.

Na, hat das Telefon funktioniert?

Und nun die absolute „Meister-Detektiv-Frage:

Der hintere Stamm (beim Baumtelefon) – taste noch mal. Und schau dir die Blätter rings herum an. Dann weißt Du, was für ein Baum das ist

10. Der Baumstamm ist eine _____

Du hast es bestimmt gewusst. Während wir nun weitergehen, liegen immer mehr leuchtend orangene Blätter am Boden. Wir sind in einem richtigen Buchenwald. Da kann man ganz toll rascheln.

In dem Wort „Buche“ steckt übrigens ein Wort, das du kennst. Und tatsächlich ist die Buche danach benannt worden

11. Weißt Du welches Wort ich meine und warum die Buche so heißt?

Au backe, nun haben wir uns so viel und so lange mit Blättern und Bäumen beschäftigt.

Aber was machen denn eigentlich die Tiere im Winter?

Sie können ja weder im Supermarkt Vorräte einkaufen noch zu Hause die Heizung andrehen.

Hast Du eine Idee? Muss der Förster vielleicht alle Tiere in einem Stall sammeln und ihnen Futter bringen??

Folge mir durch die „Winter-Tier-Allee“.

An den folgenden Bäumen hängen Bilder von einigen Tieren im Wald. Siehst Du sie? Welche kennst Du? . Weißt Du, wo sie im Winter sind?

Schau Dir jedes genau an!

Am Ende der **Tier-Allee** ist rechts wieder ein Schaukasten. Auf seiner Rückseite findest Du wichtige Hinweise für die nächste Aufgabe.

12. Wie überwintern

A.Reh

B.Frosch

C.Schwalben

D.Igel

E. Eichhörnchen

Und – wo Du nun gerade noch auf dem Stockhüttenplatz bist .(Hier haben Kinder aus Stöcken Hütten gebaut)

Möchtest Du nun noch den Arm-Baum-Test mit mir machen?

Wie der geht? Ganz einfach:

Hier auf dem Platz stehen viele Bäume – auch junge Bäume.

Umarme sie. Berühren sich deine Finger noch? Dann weißt du, wie viel „Baum“ deine Arme umfassen können. Manche Bäume hier sind so dick, dass man sie noch nicht einmal mit 2 oder 3 Menschen umfassen kann.

Wußtest Du, dass es in Amerika Bäume gibt, die sind so dick, dass man mit einem Auto unten durchfahren kann????

Hey, genug für heute!. Du hast es geschaaaaaaaaaaaaaaffttt

War es zu anstrengend? Mir hat es auf jeden Fall richtig Spaß gemacht mit Dir.

!

Wir rascheln nun den Weg wieder zurück. Und ich bin Dir immer noch 2 Antworten schuldig. Die erste Antwort zu dem Schild am Anfang des Weges.

Warum müssen Hunde im Wald an die Leine? Wir Tiere haben sehr empfindliche Nasen, d.h. wir können sehr gut riechen. Und Hund riecht nun mal nach Hund. Echt!! Und da wo der Hund durchs Unterholz streift, riecht es dann auch nach Hund. Zum einen scheucht der Hund dabei viele Tiere auf (mich und meine Freunde auch), zum anderen setzt er auch seine Duftmarken. Und wenn ein Reh Hund riecht (oder hört), dann flieht es. Aber im Winter will sich das Reh wenig bewegen (denn es gibt ja nur wenig zu essen). Aber wenn es flieht, braucht es mehr Nahrung. Und so sind frei laufende Hunde für viele Waldbewohner, vor allem aber auch für Rehe – und für mich und alle anderen Wald- und Wiesenhasen - sehr anstrengend (auch wenn ich viel schneller bin als ein Hund und viel länger laufen kann).

Ja, und warum gibt es hier keine Hirsche??

Der Haxtergrund ist kein sehr großes Waldgebiet und er hat viele Wege für Spaziergänger. Darum gibt es im Haxtergrund auch keine Hirsche. Rehe sind eher Einzelgänger und leben nur im Winter zum Schutz im Rudel (also mit anderen Rehen zusammen). Aber Hirsche leben fast immer in großen Rudeln von 15-20 Tieren. Dafür ist der Haxtergrund viel zu klein. Dafür leben ganz viele Hirsche in der Senne, das ist ein Waldgebiet im Norden von Paderborn.

So, das war nun aber genug für heute. Jetzt nichts wie ab zum Wald- und Wiesencafe, den Lösungszettel abholen. Und natürlich - Dein Waldkönig-Eis – für ganz tolle Walddetektive.

Schön, dass Du mitgemacht hast.

Aber wenn ich Dir im Frühjahr von den stärksten !!! Lebewesen der Welt erzählen soll (hast Du wohl eine Idee, welches Tier das sein könnte?) und wenn Du mal mit den Augen eines Jägers durch den Wald gehen möchtest, kommst Du dann im Frühjahr wieder mit mir?

Auf zur nächsten Rallye?

Das wäre super.

Tschüß bis dann

Dein **Hax**

Lösungszettel zur 3. Waldrallye: Wald-Raschelrallye

1. Es sind 5 Schilder
2. Hunde müssen im Wald an angeleint werden
3. Der Baum heißt Kastanie
4. Es ist ein Ahornbaum (Bergahorn)
5. Das Lindenblatt sieht aus wie ein Herz.
6. Die Blätter der Tannenbäume heißen Nadeln, die Früchte Tannenzapfen.
7. A – 3 (Ahorn und Propeller) , B – 4 (Buche und Bucheckern) C – 1 (Eiche und Eicheln), D – 2 (Kastanien), E – 5 (Linde u. Nußfrucht)
8. Nach 10 Jahren hätte das Laub etwa die Höhe einer Mülltonne
9. Die Blätter werden zersetzt zu Humus (Humifizierung)
10. Es ist der Stamm einer Buche
11. Der Ursprung des Wortes Buch geht auf die Buche zurück. Bereits die alten Germanen ritzen ihre Schriftzeichen, die Runen , in Stäbe aus Buchenholz.
12. Rehe: aktive Überwinterung
Frösche: Winterstarre
Schwalben: Zugvögel
Igel: Winterschlaf
Eichhörnchen: Winterruhe

Lösungszettel zur 3. Waldrallye: Wald-Raschelrallye

1. Es sind 5 Schilder
2. Hunde müssen im Wald an angeleint werden
3. Der Baum heißt Kastanie
4. Es ist ein Ahornbaum (Bergahorn)
5. Das Lindenblatt sieht aus wie ein Herz.
6. Die Blätter der Tannenbäume heißen Nadeln, die Früchte Tannenzapfen.
7. A – 3 (Ahorn und Propeller) , B – 4 (Buche und Bucheckern) C – 1 (Eiche und Eicheln), D – 2 (Kastanien), E – 5 (Linde u. Nußfrucht)
8. Nach 10 Jahren hätte das Laub etwa die Höhe einer Mülltonne
9. Die Blätter werden zersetzt zu Humus (Humifizierung)
10. Es ist der Stamm einer Buche
11. Der Ursprung des Wortes Buch geht auf die Buche zurück. Bereits die alten Germanen ritzen ihre Schriftzeichen, die Runen , in Stäbe aus Buchenholz.
12. Rehe: aktive Überwinterung
Frösche: Winterstarre
Schwalben: Zugvögel
Igel: Winterschlaf
Eichhörnchen: Winterruhe